

ZertifikateReport

19/2020

17.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

Ihr stabiler Partner in turbulenten Zeiten.

Inhalt



SAP-Discount-Zertifikat mit 8%-Chance und 18% Rabatt

S.2

Mit Discount-Zertifikaten auf die SAP-Aktie können Anleger in den nächsten zehn Monaten bei einem bis zu 11,73 Prozent Kursrückgang eine Jahresrendite von 9,25 Prozent erzielen.



Alphabet zurück auf Erholungskurs?

S.3

Wer keinen neuerlichen Crash prognostiziert und von einer Seitwärtsbewegung der Alphabet-Aktie ausgeht, wählt sein Zertifikat nach individuellem Risikoappetit.



OMV-Discount-Zertifikat mit 8,46%-Chance und 23% Abschlag

S.5

Mit einem Discount-Zertifikat auf die OMV-Aktie können Anleger in den nächsten zehn Monaten bei einem bis zu 16-prozentigen Kursrückgang der Aktie eine Bruttojahresrendite von 9,8 Prozent erwirtschaften.



Medizintechnik im Trend: Dräger Vz.

S.6

Bonus- und Discount-Zertifikate sprechen kurz- bis mittelfristig spekulativ orientierte Anleger an, die grundsätzlich von einer Stabilisierung der Drägerwerk-Vorzugsaktie ausgehen und auf einen Rückgang der Volatilität setzen.



Zalando-Discounter mit 25% Abschlag und 6%-Chance

S.7

Der Online-Modehändler Zalando könnte zu den Profiteuren der Corona-Krise gehören. Mit Discount-Zertifikaten auf die Zalando-Aktie können Anleger auch nach den jüngsten Kursanstiegen mit kräftigen Abschlägen in die Aktie investieren.

SAP-Discount-Zertifikat mit 8%-Chance und 18% Rabatt

Auch die Aktie des DAX-Schwergewichtes SAP-Aktie (ISIN: DE0007164600) konnte sich in den vergangenen Wochen nach dem 36-prozentigen März-Kursrutsch wieder deutlich von ihrem Tief bei 82 Euro erholen. Mittlerweile konnte die Aktie, die derzeit bei 107 Euro notiert, wieder die Hälfte des Kursrückganges aufholen.

Erfüllen sich die optimistischen Prognosen des Vorstandes, der davon überzeugt ist, dass SAP gestärkt aus der Krise hervorgehen wird, dann könnte die Aktie vielleicht das Schlimmste überstanden haben. Mit Kurszielen von 125 Euro wird die SAP-Aktie in den neuesten Analysen der Baader Bank und J.P.Morgan zum Kauf empfohlen.

Die Anlage-Idee: Für Anleger, die mit Hilfe einer halbwegs stabilen Kursentwicklung der SAP-Aktie zu hohen Renditen gelangen wollen, die aber das zweifellos vorhandene Risiko des direkten Aktienkaufes deutlich abfedern möchten, könnte eine Investition in ein Discount-Zertifikat auf die Aktie interessant sein. Discount-Zertifikate ermöglichen den verbilligten Einstieg in die Aktie. Andererseits ist das Renditepotenzial dieser Produkte limitiert.

Die Funktionsweise: Wenn die SAP-Aktie am Bewertungstag des Zertifikates auf oder oberhalb des Caps, der den höchsten Auszahlungsbetrag des Zertifikates definiert, notiert, dann wird das Discount-Zertifikat mit seinem Höchstbetrag von 95 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim Morgan Stanley-Discount-Zertifikat (ISIN: [DE000MC8QF78](#)) auf die SAP-Aktie liegt der Cap bei 95 Euro. Bewertungstag ist der 19. März 2021, am 26. März 2021 wird die Rückzahlung des Zertifikates erfolgen. Beim SAP-Aktienkurs von 107,62 Euro wurde das Zertifikat mit 87,99 – 88,02 Euro gehandelt. Das Zertifikat ist somit um 18,21 Prozent billiger als die Aktie zu bekommen.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 88,02 Euro kaufen können, ermöglicht es in den nächsten zehn Monaten einen Bruttoertrag von 7,93 Prozent (=9,25 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs am Bewertungstag oberhalb des Caps von 95 Euro notiert. Somit kann sich der Aktienkurs noch einen Kursrückgang 11,73 Prozent erlauben, bevor die Maximalrendite dieses Zertifikates in Gefahr gerät.

Die Risiken: Notiert die SAP-Aktie am Bewertungstag unterhalb des Caps von 95 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt.

Befindet sich der Aktienkurs dann unterhalb des Kaufpreises des Zertifikates, also unterhalb von 88,02 Euro, dann wird das Zertifikate-Investment – vor Spesen – Verluste abwerfen. Prozentuell werden diese Verluste auf jeden Fall geringer als bei einem direkten Investment in die Aktie ausfallen.

Werbung



Cashback Trading
Traden für 0 €*

onemarkets by
UniCredit
Corporate & Investment Banking

*MEHR INFOS

Alphabet zurück auf Erholungskurs?

Autor: Thorsten Welgen

Auch Alphabet (stimmrechtslose C-Shares: US02079K1079), die Muttergesellschaft von Google, hat im Corona-Crash von Mitte Februar bis Mitte März gut ein Drittel ihres Wertes eingebüßt: Von knapp 1.530 US-Dollar ging's runter bis unter 1.050 US-Dollar, aktuell werden bereits wieder 1.400 US-Dollar gezahlt. Einer der wichtigsten Ertragspfeiler: Werbung – fallen die Preise für digitale Anzeigen und / oder die Anzahl der Buchungen, mindert dies direkt die Ergebnisse. Andererseits wachsen die Youtube- und Cloud-Aktivitäten und Alphabet verfügt mit über 110 Mrd. US-Dollar über die größte Netto-Cash-Position eines Non-Financials (per Q1; ca. 13 Prozent der Marktkapitalisierung), die für Aktienrückkaufprogramme eingesetzt werden sollten. Wer kurzfristig mit keinen neuen Höchstständen rechnet, kann mit Zertifikaten bei moderater Kursentwicklung eine Outperformance realisieren.

Sicherheitspuffer 10 Prozent bis Mitte September

Vorsichtige Optimisten könnten das wechselkursgesicherte Discount-Zertifikat der SG mit einem Cap von 1.300 US-Dollar (ISIN [DE000CU6A7E9](#)) zum Preis von 125,15 Euro erwerben (Bezugsverhältnis 1/10). Schließt die Aktie am Bewertungstag (18.9.20) zumindest auf Höhe des Caps, dann erhalten sie den Höchstbetrag von 130 Euro, das entspricht 10,4 Prozent p.a.; der Sicherheitspuffer beträgt 10,8 Prozent. Schließt die Aktie jedoch unterhalb des Caps, erhalten Anleger einen Barausgleich in Höhe des Schlusskurses (Euro-US-Dollar-Wechselkurs fix 1:1). Wer bullish auf den US-Dollar ist, greift zur nicht-wechselkursgesicherten Variante mit ansonsten identischer Ausstattung der BNP Paribas ([DE000PX3S134](#)): Hier liegt die Rendite im Falle konstanter Wechselkurse bei 10,9 Prozent p.a.

Barriere mit 35 Prozent Sicherheitspuffer bis Mitte Dezember

Mehr Puffer gibt's mit Barriere: Beim Bonus-Zertifikat mit Cap der HypoVereinsbank (ISIN [DE000HX6TKF8](#)) beträgt der Abstand zur Barriere bei 900 US-Dollar gut 35 Prozent. Beim Preis von 143,28 Euro bringt das wechselkursgesicherte Zertifikat 150 Euro oder 7,4 Prozent p.a. (Bonus-Level und Cap 1.500 US-Dollar), sofern die Aktie bis zum Bewertungstag 18.12.20 niemals die Barriere berührt oder unterschreitet. Andernfalls gibt's einen Barausgleich in Höhe des in Euro umgerechneten Aktienschlusskurses. Attraktiv: Aufgeld unter 3 Prozent.

ZertifikateReport-Fazit: Wer keinen neuerlichen Crash prognostiziert und von einer Seitwärtsbewegung der Alphabet-Aktie ausgeht, wählt sein Zertifikat nach individuellem Risikoappetit (ausgedrückt durch Cap bzw. Barriere). Nicht wechselkursgesicherte Produkte profitieren von der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Werbung



© UBS 2020. All rights reserved.

Schlussglocke

Die Trading-Webinarreihe,
präsentiert von UBS.

Jetzt anmelden unter
ubs.com/schlussglocke



Morgan Stanley

Mit uns können Sie über alles traden.

Egal ob Sie traden, eine Aktie hebeln oder in Wasserstoff investieren möchten – mit mehr als 1.200 Basiswerten und 100.000 Hebelprodukten finden Sie bei Morgan Stanley die mit Abstand größte Auswahl am Markt. Falls Sie noch Fragen haben – mit uns können Sie über alles traden.

zertifikate.morganstanley.com

EINEN TRADE VORAUS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den Endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdokument) zu entnehmen. Etwaige hierin genannte Wertpapiere dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich aller dieser Jurisdiktion unterliegenden Territorien und Außengebiete) oder an U.S.-Personen (U.S. persons[®] wie in Regulation S des U.S. Securities Act 1933 oder dem U.S. Internal Revenue Code (jeweils in der jeweils geltenden Fassung) definiert) angeboten oder verkauft, verpfändet, abgetreten, ausgeliefert oder anderweitig übertragen, ausgeübt oder zurückgezahlt werden. © Copyright 2019 Morgan Stanley & Co. International plc. Alle Rechte vorbehalten.

OMV-Discount-Zertifikat mit 8,46%-Chance und 23% Abschlag

Die Aktie des weltweit agierenden österreichischen Energieversorgers OMV (ISIN: AT0000743059) konnte sich nach ihrem 64-prozentigen Kurseinbruch, der die Aktie zwischen dem 20.2.20 bis zum 18.3.20 von 44 Euro auf bis zu 15,89 Euro einbrechen ließ, wieder deutlich erholen. Wer die Aktie Mitte März im Bereich von 16 Euro gekauft hat, konnte innerhalb kurzer Zeit seinen Kapitaleinsatz nahezu verdoppeln, da die Aktie nunmehr wieder knapp oberhalb von 31 Euro gehandelt wird.

Obwohl der Ölpreisverfall das Ergebnis der OMV im ersten Quartal stark belastet hatte, übertrafen die in der vergangenen Woche veröffentlichten Zahlen die Erwartungen der Experten deutlich. In ihrer neuesten Analyse schätzten die Experten der Erste Group die OMV-Aktie derzeit als zu billig ein und empfahlen die Aktie mit einem Kursziel von 37 Euro zum Kauf.

Die Anlage-Idee: Anleger, die mit Hilfe der OMV-Aktie in den nächsten Monaten zu einer über der Inflationsrate liegenden Rendite gelangen wollen und gleichzeitig das Risiko der direkten Aktienveranlagung reduzieren wollen, könnten eine Investition in ein Discount-Zertifikat auf die Aktie in Erwägung ziehen. Discount-Zertifikate ermöglichen den verbilligten Einstieg in die Aktie. Als „Gegengeschäft“ für die Chance auf die Seitwärtsrendite ist das Renditepotenzial dieser Produkte limitiert.

Die Funktionsweise: Wenn die OMV-Aktie am Bewertungstag des Zertifikates auf oder oberhalb des Caps notiert, dann wird das Discount-Zertifikat mit seinem Höchstbetrag von 26 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim RCB-Discount-Zertifikat (ISIN: [AT0000A2EXY0](#)) auf die OMV-Aktie befindet sich der Cap bei 26 Euro. Bewertungstag ist der 19.3.21, am 24.3.21 wird die Rückzahlung des Zertifikates erfolgen. Beim OMV-Aktienkurs von 31,04 Euro wurde das Zertifikat mit 23,87 – 23,97 Euro gehandelt. Das Zertifikat ist somit um 22,78 Prozent billiger als die Aktie zu bekommen.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 23,97 Euro erwerben können, ermöglicht es in den nächsten zehn Monaten einen Bruttoertrag von 8,46 Prozent (=9,8 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs am Bewertungstag oberhalb des Caps von 26 Euro notiert. Somit kann der Aktienkurs noch um 16,23 Prozent nachgeben, bevor die Maximalrendite dieses Zertifikates in Gefahr gerät.

Die Risiken: Notiert die OMV-Aktie am Bewertungstag unterhalb des Caps von 26 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt. Befindet sich der Aktienkurs dann unterhalb des Kaufpreises des Zertifikates von 23,97 Euro, dann wird das Zertifikate-Investment einen Verlust verursachen.

Werbung



GUT INFORMIERT IN DEN HANDELSTAG STARTEN

Erfahren Sie schon vor 9 Uhr,
was an den Märkten passiert.

Jetzt abonnieren: www.ideas-daily.de

 SOCIETE
GENERALE

Medizintechnik im Trend: Dräger Vz.

Autor: Thorsten Welgen

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA steht derzeit im Fokus der Investoren, da sie als Medizin- und Sicherheitstechnik-Unternehmen auch Beatmungs-, Monitoring- und Anästhesiegeräte herstellt, die bei der Behandlung von COVID-19-Patienten eingesetzt werden. Knapp drei Viertel der Stammaktien befinden sich im Besitz der Familie Dräger; der Freefloat der Vorzugsaktien (DE0005550636) beträgt dagegen 100 Prozent. Die Vorzüge pendelten innerhalb der letzten 12 Monate größtenteils zwischen 45 und 55 Euro, schafften aber mit Ausbruch der Coronakrise an den Märkten Mitte März teils einen Verdoppler über die Marke von 105 Euro hinaus. Aktuell werden wieder 75 Euro bezahlt, wer an einen defensiven Einstieg denkt, kann mit Discountern und Aktienanleihen bereits von einer Stabilisierung profitieren.

Discounter (September) und Bonus (Dezember) mit 12 bis 20 Prozent Puffer

Das Discount-Zertifikat mit der ISIN **DE000PF219B1** der BNP Paribas bietet bei einem Preis von 66,60 Euro einen Sicherheitspuffer von über 12 Prozent. Aus dem Höchstbetrag (Cap) von 75 Euro ergibt sich eine Renditechance von 8,40 Euro oder 34,1 Prozent p.a. Schließt die Aktie am Bewertungstag 18.9.20 unter dem Cap, erhalten Anleger die Lieferung einer Aktie.

Auch wer einen stärkeren Sicherheitspuffer sucht, kann noch sehr attraktive Renditen einstreichen: Das Discount-Zertifikat mit der ISIN **DE000CL8FKM8** der SG bietet bei einem Preis von 61,58 Euro einen Discount von knapp 19 Prozent – der maximale Gewinn beträgt 4,42 Euro oder 19,2 Prozent p.a., sofern die Aktie am Bewertungstag 18.9.20 zumindest auf Höhe des Caps von 66 Euro schließt. Ansonsten erhalten Anleger die Lieferung einer Aktie pro Zertifikat.

Das Bonus-Zertifikat der SG (ISIN **DE000SR9MM28**) ist mit einem Bonusbetrag und Cap von 90 Euro ausgestattet. Sofern die Barriere bei 60 Euro (Puffer 20 Prozent) bis zum Bewertungstag (18.12.20) niemals berührt oder unterschritten wird, erhalten Anleger mindestens den Bonusbetrag oder einen höheren Aktienchlusskurs. Beim Preis von 78,45 Euro liegt der Bonus bei 11,55 Euro, was einer Rendite 23,3 Prozent p.a. entspricht. Besonders interessant: Bei Verletzung der Barriere geht nur ein geringes Aufgeld von 3,5 Prozent verloren.

ZertifikateReport-Fazit: Die Zertifikate sprechen kurz- bis mittelfristig spekulativ orientierte Anleger an, die grundsätzlich von einer Stabilisierung der Drägerwerk-Vorzugsaktie ausgehen und auf einen Rückgang der Volatilität setzen – sie tauschen das Aufwärtspotenzial in eine bekannte Maximalrendite und einen Sicherheitspuffer nach individueller Risikobereitschaft ein.

Werbung

Handeln Sie J.P. Morgan Produkte für einen Festpreis von 4.95€ bei Consors*

J.P.Morgan

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich

J.P. Morgan AG ist zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("BaFin"), Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main und beaufsichtigt von BaFin, der Deutschen Bundesbank ("Bundesbank"), Taunusanlage 5, 60329 Frankfurt am Main und der Europäischen Zentralbank ("EZB"), Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. Stand: Januar 2020

* Bitte beachten Sie, dass diese Aktion jederzeit vorzeitig beendet werden kann.

Consors
bank!

by BNP PARIBAS

www.jpmorgan-zertifikate.de

Zalando-Discounter mit 25% Abschlag und 6%-Chance

Im Zuge des weltweiten Kurseinbruchs der Aktienmärkte geriet auch der die Aktie des Online-Modehändlers Zalando (ISIN: DE000ZAL1111) massiv unter Druck. Notierte die Aktie noch am 20. Februar 2020 auf ihrem damaligen Allzeithoch bei 49,09 Euro, so war die Aktie am 19. März 2020 zeitweise um 44 Prozent billiger bei 27,33 Euro zu bekommen. Die seit dem Kurssturz in Gang gesetzte Erholungsbewegung war allerdings ebenfalls sehr beeindruckend.

Die Mitteilung des Unternehmens, für das Gesamtjahr 2020 zweistelliges prozentuelles Wachstum zu erreichen und das Jahr in den schwarzen Zahlen beenden zu wollen, verlieh der Aktie am 7. Mai 2020 die Kraft für einen Kurssprung von bis zu 12 Prozent. Das alte Allzeithoch der im MDAX gelisteten Zalando-Aktie wurde förmlich pulverisiert. Wegen des starken Ausblicks bestätigte die Baader Bank in ihrer neuesten Analyse mit einem Kursziel von 50 Euro ihre Kaufempfehlung für die Zalando-Aktie.

Die Anlage-Idee: Anleger, die der Zalando-Aktie weiteres Steigerungspotenzial zutrauen, aber nach den starken Kurssteigerungen der vergangenen Tage das Risiko des direkten Aktienkaufs reduzieren wollen, könnten eine Investition in ein Discount-Zertifikat auf die Aktie ins Auge fassen. Discount-Zertifikate ermöglichen den verbilligten Einstieg in die Aktie. Andererseits ist das Renditepotenzial dieser Produkte limitiert.

Die Funktionsweise: Wenn die Zalando-Aktie am Bewertungstag des Zertifikates auf oder oberhalb des Caps, der den höchsten Auszahlungsbetrag des Zertifikates definiert, notiert, dann wird das Discount-Zertifikat mit seinem Höchstbetrag von 43 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim UBS-Discount-Zertifikat (ISIN: **DE000UD68MJ0**) auf die Zalando-Aktie liegt der Cap bei 43 Euro. Bewertungstag ist der 19. März 2021, am 26. März 2021 wird die Tilgung des Zertifikates erfolgen. Beim Zalando-Aktienkurs von 53,74 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 40,57 Euro kaufen. Das Zertifikat ist somit um 24,50 Prozent billiger als die Aktie zu bekommen.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 40,57 Euro erwerben können, ermöglicht es in den nächsten elf Monaten einen Bruttoertrag von 5,98 Prozent (=6,78 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs am Bewertungstag oberhalb des Caps von 43 Euro notiert. Somit kann sich der Aktienkurs noch einen Kursrückgang 19,99 Prozent erlauben, bevor die Maximalrendite dieses Zertifikates in Gefahr gerät.

Die Risiken: Notiert die Zalando-Aktie am Bewertungstag unterhalb des Caps von 43 Euro, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Zalando-Aktie ins Depot geliefert. Ein Verlust – vor Spesen – wird erst dann entstehen, wenn die gelieferten Zalando-Aktien unterhalb des Kaufpreises des Zertifikates, also unterhalb von 40,57 Euro verkauft werden.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens!